



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Schwerpunkte Solidarischen Wirtschaftens

Episode 1: Handlungsfelder Solidarischen Wirtschaftens

Dr. Kristina Bayer

Veranstaltung Solidarische Ökonomie und Genossenschaften

erstellt und gefördert durch...



GEFÖRDERT VOM





Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Episode 1

Handlungsfelder Solidarischen Wirtschaftens



Übersicht zur Lerneinheit

Episode 1:

Handlungsfelder Solidarischen Wirtschaftens

Episode 2:

Formen Solidarischen Wirtschaftens

Episode 3:

Interview



Lernziele dieser Episode

Lernziel 1:

Handlungsfelder Solidarischer Ökonomien kennenlernen

Lernziel 2:

Strategischen Beitrag Solidarischer Ökonomien zur Transformation erkennen

Lernziel 3:

Konkrete Beispiele Solidarischen Wirtschaftens kennenlernen



Transformationsfelder (WGBU)

Transformationsfeld

- **Energieversorgung**
(2/3 der globalen Treibhausgasemissionen)
 - Mobilität
- **Stadtentwicklung**
(3/4 der globalen Endenergienachfrage)
- **Landnutzung**
(1/4 der globalen Treibhausgasemissionen)
 - Ernährung
 - Landwirtschaft
 - Waldschutz

WGBU (2011:285)

Handlungsfeld Solidarische Ökonomie

- **Energiegemeinschaften und -genossenschaften**
 - Car-Sharing umweltfreundlicher Autos, Förderung von Fuß- und Radverkehr, Bahn und kostenloser ÖPNV
- **Wohnungsgenossenschaften, Bauprojekte, autofreie Viertel, Ökodörfer und -siedlungen, Wagenplätze**
- **Community Supported Agriculture, Urbane Lebensmittelerzeugung (urban gardening), Handelszusammenschlüsse (fair trade) Kooperationsprojekte zu Artenschutz und biologischer Landwirtschaft**



Quelle: WGBU 2011: Titelbild



Transformationsfelder (Zukunftskunst)

Transformationsfeld

- Industrielle Wende (Herstellung von Eisen und Stahl, Zement, Chemikalien, Aluminium, Papier u.a.): Dekarbonisierung, Kreislaufwirtschaft

Handlungsfeld Solidarische Ökonomie

- Cradle-to-cradle, Recycling, Vermeidung, Nutzen statt besitzen, Tauschringe
- Suffizienz: intelligente Askese
- Blue economy

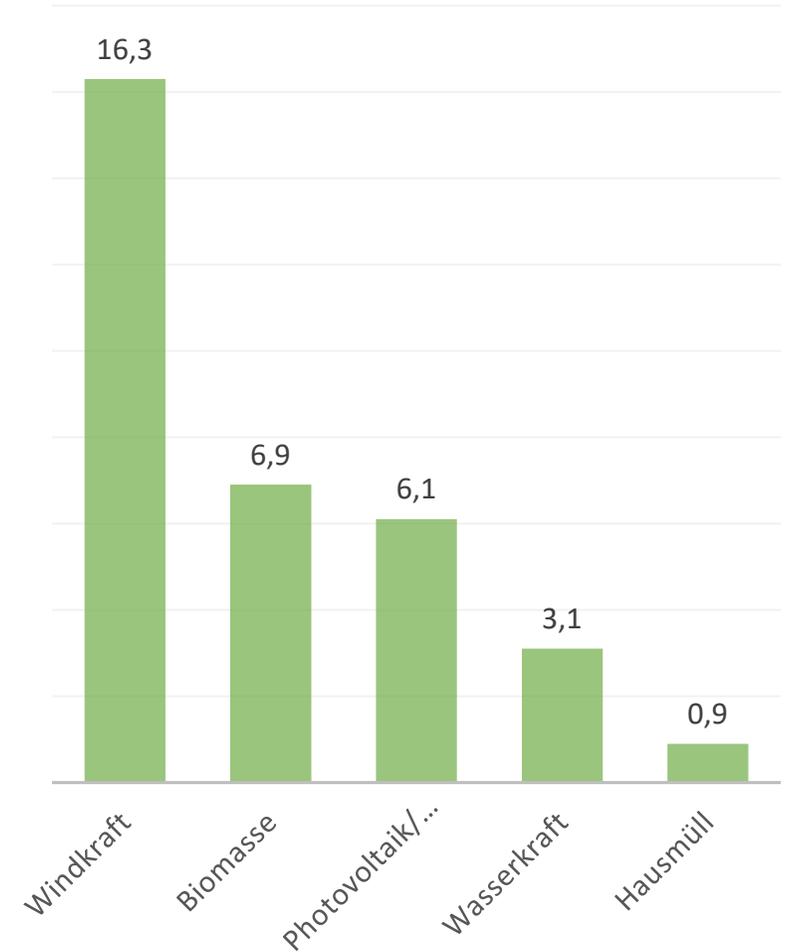
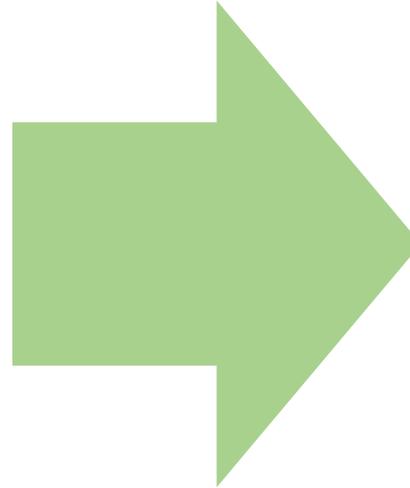
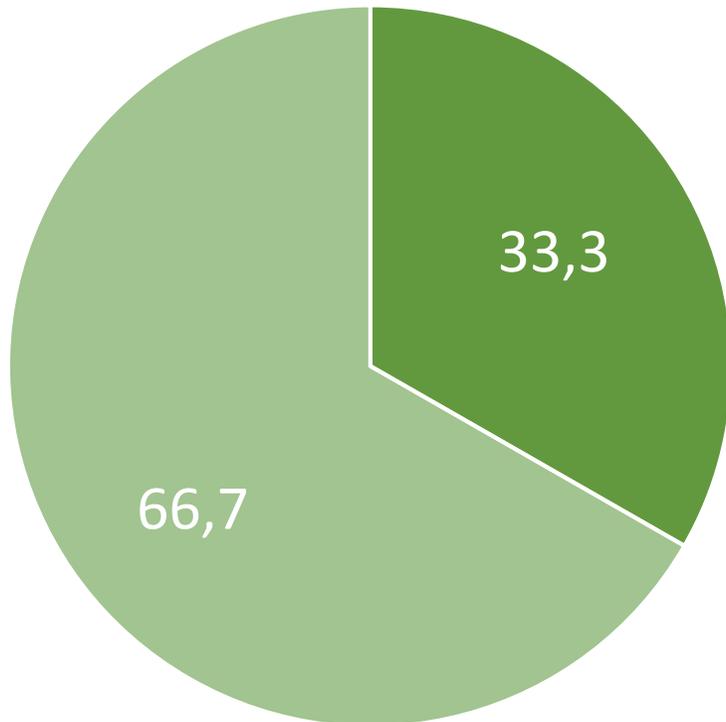


Quelle: Schneidewind 2018: Titelbild



Bruttostromerzeugung in Deutschland 2017 in TWh

Prozentualer Anteil regenerativer Energien an der Bruttostromerzeugung in Deutschland 2017

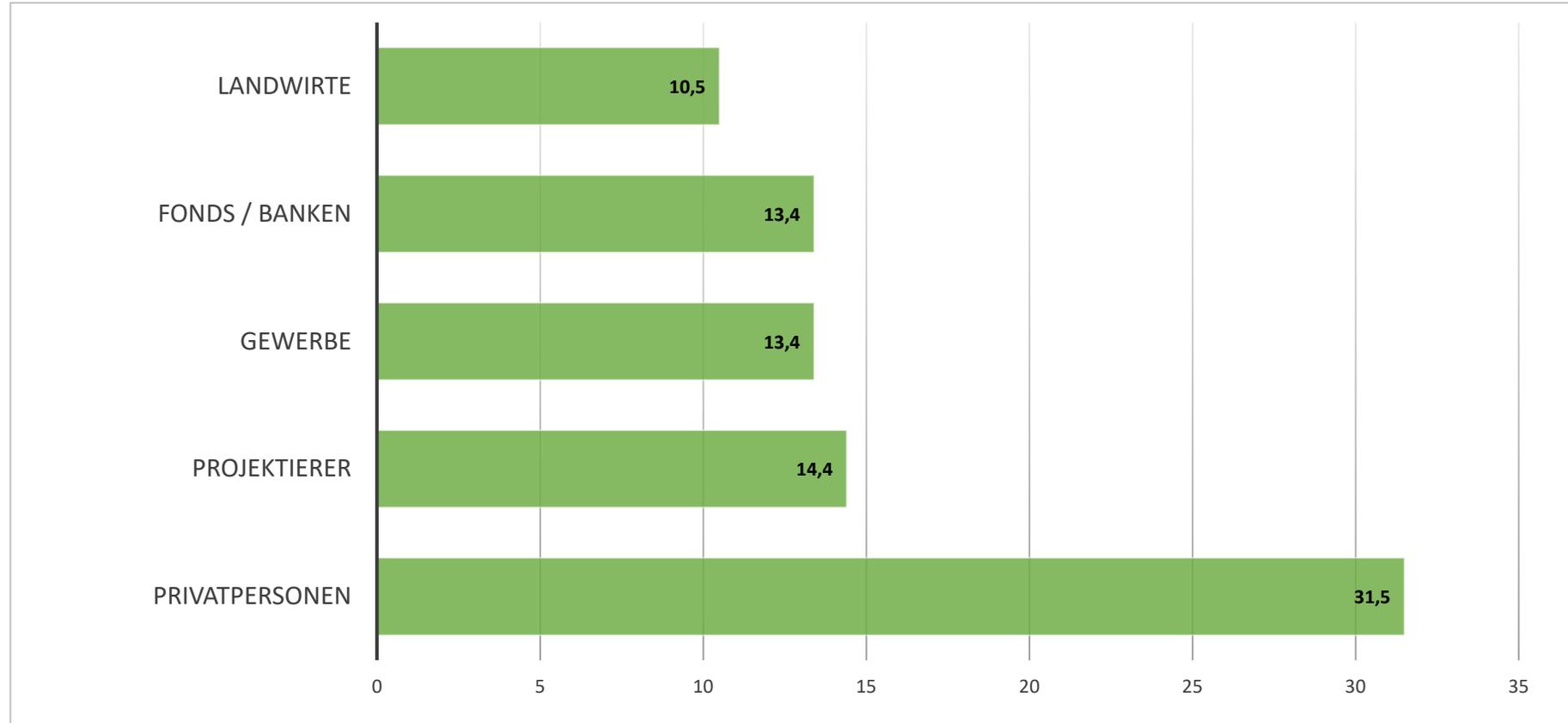


Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an <https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/erneuerbare-energien.html>



Handlungsfeld Energie: Energiegenossenschaften

Verteilung der bundesweit installierten Leistung zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen auf Eigentümergruppen 2016



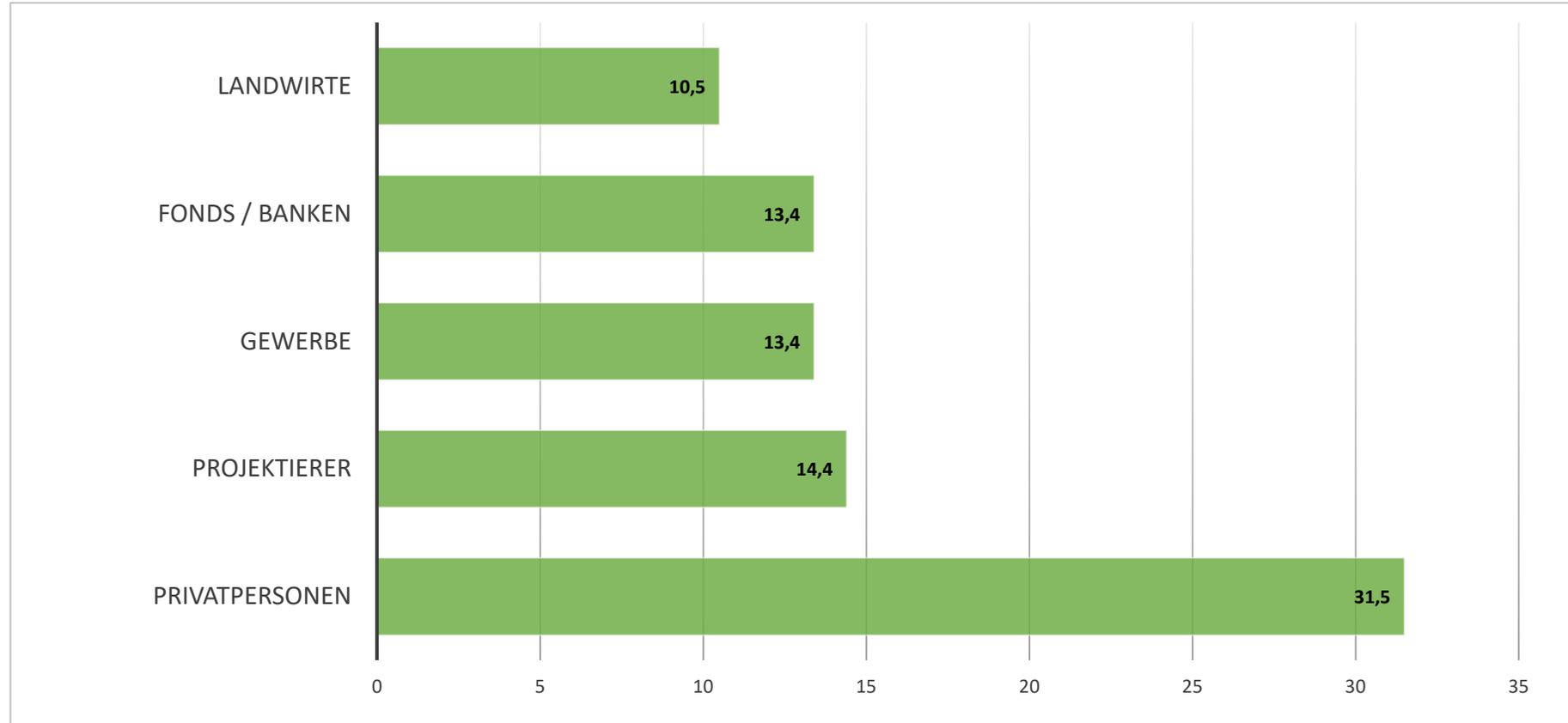
Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Unendlich viel Energie: <https://www.unendlich-viel-energie.de/buergerenergie-bleibt-schluessel-fuer-erfolgreiche-energiewende>





Handlungsfeld Energie: Energiegenossenschaften

Verteilung der bundesweit installierten Leistung zur Stromerzeugung aus Erneuerbaren-Energien-Anlagen auf Eigentümergruppen 2016



Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Unendlich viel Energie: <https://www.unendlich-viel-energie.de/buergerenergie-bleibt-schluessel-fuer-erfolgreiche-energiewende>



Handlungsfeld Stadtentwicklung: Wohnungsgenossenschaften

- Mehr als 2.000 Baugenossenschaften in Deutschland mit über 2 Mio. Wohnungen und über 3 Mio. Mitglieder (Stand Ende 2013)
- Berlin: über 80 Wohnungsbaugenossenschaften mit mehr als 180.000 Wohnungen, mehr als 10 % des gesamten Wohnungsbestandes



Handlungsfeld Stadtentwicklung: Wohnungsgenossenschaften

- Mehr als 2.000 Baugenossenschaften in Deutschland mit über 2 Mio. Wohnungen und über 3 Mio. Mitglieder (Stand Ende 2013)
- Berlin: über 80 Wohnungsbaugenossenschaften mit mehr als 180.000 Wohnungen, mehr als 10 % des gesamten Wohnungsbestandes



Beispiel: Mietshäusersyndikat mit Solidaritätsfonds

Hausprojekt in der Anfangsphase

- Haussuche bzw. bedrohter Wohnraum
- schwierige Gründungs- bzw. Bauphase
- braucht Beratung, öffent. Unterstützung
- höchster Kreditbedarf
- relativ hohe Mieten
- Defizite in den ersten Jahren

Schwung, Idealismus („Pioniergeneration“)



Jahre später als etabliertes Hausprojekt

- Mieter_innen in gesicherten Räumen
- stabile Dauerbetriebsphase
- hat Know-how, freie Kapazitäten
- ist teilweise entschuldet („abbezahlt“)
- relativ niedrige Mieten
- Überschuss (Solidarbeitrag)

Tendenz zu Stagnation und Sinnkrisen

Quelle: Eigene Darstellung in Anlehnung an Mietshäuser Syndikat GmbH 2019, <https://www.syndikat.org/de/unternehmensverbund/>

- Etablierte Altprojekte unterstützen Neugründungen durch Solidaritätsfonds und ehrenamtliche Projektberatung, Überschüsse werden für neue Initiativen verwendet statt für Eigenbedarf
- Ziel: „menschwürdiger Wohnraum, das Dach überm Kopf, für alle!“
- Instrument: Direktkredit

(Mietshäuser Syndikat GmbH 2019)



Handlungsfeld Landnutzung: Solidarische Landwirtschaft



Quelle: Solidarische Landwirtschaft e.V. 2019 <https://www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite>

- Ursprünglich in den 1960er Jahren in Japan entstanden, Community Supported Agriculture in USA seit ca. 1985
- Zusammenschluss landwirtschaftlicher Betriebe oder Gärtnereien mit einer Gruppe privater Haushalte
- Erzeuger*innen und Verbraucher*innen bilden eine Wirtschaftsgemeinschaft
- Gruppe finanziert im Voraus die Ernte und teilt sie dann: Verbraucher trägt unternehmerisches Risiko der landwirtschaftlichen Erzeugung mit
- Verschiedene Rechtsformen: Einzelverträge, Abnehmerkorporation (Verein, Genossenschaft) oder gesellschaftsrechtliche Beteiligung an Erzeugerunternehmen
- Schutz vor Veränderungen des Marktes, Bewusstseinsbildung, Risikoübernahme für experimentelle Anbauformen, regionale Wertschöpfung



Urban Gardening / Urban Farming



Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:DSC02001_Ausschnitt_Mobiler_Gemeinschaftsgarten_Palette-Bigbag.JPG

- Gärtnern im städtischen Raum mit dem Ziel der Lebensmittelproduktion (Frei- und Brachflächen, Hausdächer, Hauswände und Hochhäusern (Indoor-Farming))
- Seit Beginn der Industrialisierung ist städtisches Gärtnern verbreitet in Form von hauseigenen oder kommunalen Gärten, Schrebergärten u.a.
- Berlin: Gemeinschaftsgärten-Bewegung (Prinzessinnengarten): Gärtnern für alle



Essbare Stadt



Quelle: Andreas Schwarzkopf https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Urban_Gardening_vor_dem_Theater_Freiburg.jpg



Essbare Stadt

Staatlich verordneter Lebensmittelanbau in Havanna /Kuba



Quelle: <https://pxhere.com/en/photo/1327205>



Essbare Stadt

Staatlich verordneter Lebensmittelanbau in Havanna /Kuba



Quelle: <https://pxhere.com/en/photo/1327205>



Aufgaben für das Selbststudium

1. Überlegen Sie, welche Projekte, Unternehmen oder Initiativen Sie aus Ihrem persönlichen Umfeld oder Ihrer Erfahrung kennen und ordnen Sie diese den drei zentralen Transformationsbereichen zu.
2. Benennen Sie, welchen Beitrag diese Projekte zu den Transformationsbereichen leisten.
3. Überlegen Sie, unter welchen Umständen Sie persönlich diese Initiativen unterstützen würden.



Literatur und Quellen

Bayer, Kristina (2013): Energiegenossenschaften als Träger der Energiewende. In: Dieter Gawora und Kristina Bayer (Hg.): Energie und Demokratie. Kassel: Kassel University Press (Entwicklungsperspektiven, 103), S. 141–153. Online verfügbar unter <https://www.uni-kassel.de/upress/online/frei/978-3-86219-612-8.volltext.frei.pdf>.

Franke-Media.net (2019): Zinsen aller Wohnungsbaugenossenschaften mit Spareinrichtung. Vergleich der Konditionen aller 46 Wohnungsbaugenossenschaften mit Spareinrichtung. Online verfügbar unter <https://www.tagesgeldvergleich.net/veroeffentlichungen/zinsen-bei-wohnungsbaugenossenschaften.html> (Abruf 26.09.2019).

Heintz, Veikko (2018): Betriebsgründung, Rechtsformen und Organisationsstrukturen in der Solidarischen Landwirtschaft. 2. aktual. und überarb. Auflage. Hamm: ABL Verl.

Kraiß, Katharina; Heintz, Veikko; Best, Roman; Stränz, Wolfgang; Maschkowski, Gesa (2016): Solidarische Landwirtschaft. Gemeinschaftlich Lebensmittel produzieren. Bonn: aid infodienst.

Mietshäuser Syndikat GmbH (2019): Selbstorganisiert wohnen - solidarisch wirtschaften. Online verfügbar unter <https://www.syndikat.org/de/> (Abruf 26.09.2019).

Nomadisch Grün gGmbH (2019): Was passiert im Garten? Online verfügbar unter <https://prinzessinnengarten.net/> (Abruf 26.09.2019).

Sieg, Klaus (2016): Die Gartenrevolution - Urban Gardening in Kuba. Hg. v. Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BZfE) (Online Spezial, 10). Online verfügbar unter https://www.bzfe.de/data/files/eifonline_kuba_urban_gardening.pdf (Abruf 26.09.2019).

Schneidewind, Uwe (2018): Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels. 1. Auflage. Hg. v. Klaus Wiegandt und Harald Welzer. Frankfurt am Main: FISCHER E-Books.

Schröder, Carolin (2012): Zukünftige Herausforderungen für Wohnungs(bau)genossenschaften: Klimaschutz & Stadtteilorientierung. Berlin: Technische Universität Berlin.



Literatur und Quellen

Stadt Andernach (2019): Infos zur Essbaren Stadt. Online verfügbar unter https://www.andernach.de/de/leben_in_andernach/es_startseite.html (Abruf 26.09.2019).

Solidarische Landwirtschaft e.V. (2019): Was ist Solidarische Landwirtschaft? Online verfügbar unter <https://www.solidarische-landwirtschaft.org/startseite/> (Abruf 26.09.2019).

Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (2011): Welt im Wandel: Gesellschaftsvertrag für eine große Transformation. Hauptgutachten. Berlin: WBGU. Online verfügbar unter https://www.wbgu.de/fileadmin/user_upload/wbgu/publikationen/hauptgutachten/hg2011/pdf/wbgu_jg2011.pdf (Abruf 26.09.2019).

Zum Weiterlesen:

<https://www.wohnungsbaugenossenschaften.de/>; www.wohnungsgenossenschaften-gruenden.de; <https://web.gdw.de/der-gdw/unternehmenssparten/genossenschaften>



Virtuelle Akademie
Nachhaltigkeit

Back Up



Sicher wie Eigentum, flexibel wie Miete

- Mehr als 2.000 Baugenossenschaften in Deutschland mit über 2 Mio. Wohnungen und über 3 Mio. Mitgliedern (Stand Ende 2013)
- Berlin: über 80 Wohnungsbaugenossenschaften mit mehr als 180.000 Wohnungen, mehr als 10% des gesamten Wohnungsbestandes
- 2006: Gründung der Marketinginitiative der Wohnungsbaugenossenschaften Deutschland, Zusammenschluss im GdW Bundesverband deutsche Wohnungs- und Immobilienunternehmen
- Mitglieder kaufen Genossenschaftsanteile, die verzinst werden und bei Auszug wieder zurückgezahlt werden können, dafür bezahlbare Wohnung mit lebenslangem Wohnrecht und gleichberechtigter Mitbestimmungsmöglichkeit
- Genossenschaften arbeiten nicht gewinnorientiert und sind allein ihren Mitgliedern verpflichtet, Überschüsse werden reinvestiert
- Beginn der WBG Ende des 19. Jahrhunderts angesichts desolater Wohnungssituation
- 1867: Genossenschaftsgesetz Preußen, durch Entwicklung des Sozialversicherungssystems kontinuierliches Wachstum der gemeinnützigen Wohnungswirtschaft über zinsgünstige Kredite
- Starke Gründungswelle nach 1. Weltkrieg (Bauhüttenbewegung)
- Beamten-Wohnungsvereine